

Verjüngungskur für historischen Bau

DENKMAL Das über 120 Jahre alte Ex-Krankenhausgebäude in Kelheim ließen die Eigentümer umfassend renovieren – ein Kirchenmaler war in der Hauskapelle am Werk.

VON ELFI BACHMEIER-FAUSTEN, MZ

KELHEIM. Zu einem Schmuckstück in Kelheim wurde das einstige Krankenhaus-Gebäude an der Riedenburger Straße. Das Eigentümer-Trio Anja und Norbert Raith und Christian Gehr haben das Denkmal renovieren lassen und sind nach Abschluss der Arbeiten jeweils mit ihrem Betrieb eingezogen. Am Samstag, 29. Juni, von 11 Uhr bis 14 Uhr haben Interessenten Gelegenheit, das sanierte Einzeldenkmal anlässlich des „Tags der offenen Tür“ zu besichtigen. Das Objekt in Kelheim ist eines von 279 Vorzeigeobjekten, das von der Bayerischen Architektenkammer in diesem Jahr für die Leistungsschau „Architektoren“ ausgewählt wurde.

2011 vom Landkreis gekauft

Das historische Objekt an der Riedenburger Straße kauften Anja und Norbert Raith und Christian Gehr 2011 vom Landkreis Kelheim, als es zum zweiten Mal ausgeschrieben war. „Es war ein öffentliches Bieterverfahren“, so Christian Gehr. Er hatte Norbert Raith damals aber auch gefragt: „Bist Du da sicher, was wir uns da antun.“ „Ich habe darauf Ja gesagt“, so Raith, als er nun mit den anderen Miteigentümern in der früheren Hauskapelle des ehemaligen Krankenhauses der MZ Einblick in die Renovierung gibt. Dieser Raum mit Stuckdecke samt Dreifaltigkeit und den vier Evangelisten dient jetzt als Besprechungszimmer. Zu sehen ist darin auch eine Original-Bemalung einer Kapellenwand, von der ein Teil freigelegt und durch einen Kirchenmaler restauriert wurde. Den Kauf hat Raith nicht bereut. Christian Gehr hatte aber „schon ein paar schlaflose Nächte“ bis zum Einzug. Den Eigentümern ist aber die Freude über ihr renoviertes Denkmal anzusehen. Als Norbert Raith sagt, „wir fühlen uns sehr wohl in dem Gebäude“, fügt Christian Gehr hinzu „pudelnwohl“.

1892 war das Gebäude im neoklassizistischen Stil unter der Leitung von Bezirksbaumeister Unger als Krankenhaus errichtet worden. Raith: „Es war eigentlich ein Distriktkrankenhaus.“ Nach der Fertigstellung des Kreiskrankenhauses wurde in dem dreigeschossigen Bau an der Riedenburger Straße das Kreisaltenheim untergebracht und von 1986 bis 2008 diente er als Übergangwohnheim für Asylbewerber.

Nach Umzug Personal aufgestockt

Und seit dem Vorjahr ist es das Domizil eines Architekturbüros, einer Kommunikations- und Organisations-Gesellschaft sowie eines Ingenieurbüros und mittlerweile auch von einem Generalplanungs- und Projektentwicklungsbetrieb. Insgesamt sind dort 50 Mitarbeiter tätig. Das Personal ist Raith zufolge durch den Umzug um zehn Kräfte aufgestockt worden. Denn in den früheren Geschäftsräumen habe der Platz nicht ausgereicht.

Die Renovierungszeit des knapp 40 Meter langen und 15 Meter breiten Gebäudes belief sich auf elf Monate. Norbert Raith betont, dass man sich aber für die Planung und Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Kelheim „die entsprechende Zeit genommen hat“. Er hebt hervor, mit der Beratung durch die damalige Gebietsreferentin des Landesamts, Dr. Hildegard Sahler, und Reinhold Niedermeyer von der Unteren Denkmalschutzbehörde „sehr zufrieden“ gewesen sei. „Die Auflagen des Landesamts sind zu 100 Prozent erfüllt“, sagt Christian Gehr. Wenn es auch außen und innen im neuen Glanz erstrahlt, so behielt das



Die Eigentümer (v. l.) Christian Gehr, Anja und Norbert Raith im sanierten Treppenhaus ihres Denkmals



Das renovierte Denkmal an der Riedenburger Straße



Blick in den Empfangsbereich einer Firma im EKK, dem ehemaligen Kelheimer Krankenhaus

Fotos: Stefan Hanke (3), Bachmeier-Fausten



Besonderheiten: die Decke und Wandmalerei der früheren Kapelle

DREI OBJEKTE SIND IM LANDKREIS ZU BESICHTIGEN

► **Um eine Teilnahme** bei der Leistungsschau „Architektoren“ der Bayerischen Architektenkammer haben sich die Eigentümer des renovierten Denkmals „Ehemaliges Krankenhaus“ in Kelheim beworben.

► **Bei den „Architektoren“** werden am 29./30. Juni insgesamt 279 Projekte in

ganz Bayern gezeigt. Einer Pressemitteilung der Bayerischen Architektenkammer zufolge wurden alle Projekte von einem Beirat ausgewählt. Das bundesweite Motto des Tages der Architektur lautet in diesem Jahr „Architektur leben!“. Neben Neubauten sind ebenso Umbauten und Sanierungen zu besichtigen, wo-

bei alle Projekte in den vergangenen drei Jahren realisiert wurden.

► **Zu besichtigen** sind im Landkreis neben dem Denkmal in Kelheim am 29. Juni dann am 30. Juni das Kulturzentrum Aventinum in Abensberg von 14 Uhr bis 18 Uhr und die Staatliche Realschule in Riedenburg von 11 Uhr bis 14 Uhr. (eb)

Bauwerk seinen historischen Charakter und auch seinen Namen „ehemaliges Krankenhaus Kelheim, kurz EKK. Im Zuge der Renovierung wurde laut Architekt Raith die Raumaufteilung wie im Ursprungszustand wieder hergestellt, der Brandschutz im Gebäude ertüchtigt, sogenannte Holzverbunddecken eingebaut und die Haustechnik integriert. Die Fenster an der Ost-

seite „wurden komplett restauriert“ und Fenster, die später eingebaut worden waren, „durch originalgetreue Nachbildungen ersetzt“. Nachdem der Dachstuhl restauriert war, wurde das Dach neu gedeckt. Die Fassade erhielt eine grau-weiße Fassung.

In den auf dem Areal neugebauten Garagen befindet sich eine Indach-PV-Anlage „mit der 80 Prozent unseres ei-

genen Strombedarfs gedeckt werden können“. Das Denkmal und das Nebengebäude sind mit moderner Technik ausgestattet, die aber für Besucher nicht augenfällig wird. Eine Gesamtinvestitionssumme nennen die Eigentümer nicht. Norbert Raith sagt: „Die Sanierung war in einem wirtschaftlichen Rahmen. Mit dem selbstgesteckten Budget sind wir hingekommen.“